

Hintergrundinformation zur Pressekonferenz
EXPORT UND ERHÖHUNG DER ZUVERLÄSSIGKEIT VON GASLIEFERUNGEN
NACH EUROPA
(6. Juni 2017)

ABSATZ VON GAS

2016 setzte die Gazprom-Gruppe in den Ländern außerhalb der ehemaligen Sowjetunion 228,3 Milliarden Kubikmeter Gas ab (inklusive sowohl Gasexport von der Russischen Föderation als auch der von der Gruppe außerhalb der Russischen Föderation gekaufter Gasmengen). Der Verkaufserlös (unter Berücksichtigung der Akzise und der Zölle) machte 2.686 Milliarden Rubel aus.

Gasexport aus Russland nach Ländern außerhalb der ehemaligen UdSSR erreichte 2016 die Rekordmenge von 179,3 Milliarden Kubikmetern (aus den Verträgen der OOO Gazprom Export und GAZPROM Schweiz AG). Das ist um 12,5 Prozent oder um 19,9 Milliarden Kubikmeter mehr als 2015.

Absatz von Erdgas durch die Gazprom-Gruppe 2016 nach Ländern außerhalb der ehemaligen UdSSR (Milliarden Kubikmeter)	
Land	Menge
Aus den Verträgen der OOO Gazprom Export und GAZPROM Schweiz AG	
Österreich	6,1
Bulgarien	3,2
Bosnien und Herzegowina	0,2
Großbritannien	17,9
Ungarn	5,7
Deutschland	49,8
Griechenland	2,7
Dänemark	1,7
Italien	24,7
Mazedonien	0,2
Niederlande	4,2
Polen	11,1
Rumänien	1,5
Serbien	1,7
Slowakei	3,7
Slowenien	0,5
Türkei	24,8
Finnland	2,5
Frankreich	11,5
Kroatien	0,7
Tschechien	4,5
Schweiz	0,3
Gesamt	179,3
Sonstige Verkäufe der Gazprom-Gruppe	49,0*
Gesamt	228,3**

* Handelsgeschäfte und Absatz von Erdgas an Endverbraucher inklusive LNG

** Laut konsolidierter Finanzberichterstattung der PAO Gazprom, vorbereitet nach IFRS

Gerundet auf Zehntel

Nach Ländern der ehemaligen UdSSR lieferte die Gazprom-Gruppe 2016 33,2 Milliarden Kubikmeter Gas. Der größte Importeur ist Belarus mit 18,3 Milliarden Kubikmetern Gas.

Absatz von Erdgas in den Ländern der ehemaligen UdSSR 2016 (Milliarden Kubikmeter)	
Belarus	18,3
Kasachstan	4,7
Moldau	3,0
Ukraine	2,4
Litauen	0,9
Armenien	1,8
Lettland	1,3
Estland	0,4
Georgien	0,1
Kirgisistan	0,3
Gesamt	33,2*

** Laut konsolidierter Finanzberichterstattung der PAO Gazprom, vorbereitet nach IFRS
Gerundet auf Zehntel*

GASTRANSPORT

An europäische Kunden liefert Gazprom Erdgas in den Richtungen Uschhorod und Balkan, durch die Pipelines Jamal – Europa, Blue Stream und Nord Stream.

2016 wurde die Umsetzung des Projekts zum Bau einer transitfreien Gaspipeline von Russland nach Deutschland durch die Ostsee Nord Stream 2 fortgesetzt. Das Projekt wird von Nord Stream 2 AG umgesetzt. Am 24. April 2017 unterzeichneten Nord Stream 2 AG, ENGIE, OMV, Royal Dutch Shell, Uniper und Wintershall Finanzierungsvereinbarungen zu diesem Projekt. Gemäß den Dokumenten stellen die fünf europäischen Gesellschaften langfristige Finanzierung in Höhe von 50 Prozent vom Gesamtwert des Projekts zur Verfügung, der heute auf 9,5 Milliarden Euro bewertet wird. Der Beitrag jeder Gesellschaft beträgt bis zu 950 Millionen Euro. Der alleinige Aktionär von Nord Stream 2 AG bleibt Gazprom.

Die neue Lieferungsroute des russischen Erdgases in die Türkei und an die europäischen Märkte wird die Pipeline TurkStream sein. Sie wird am Boden des Schwarzen Meeres bis zum europäischen Teil der Türkei verlegt. Am 10. Oktober wurde in Istanbul ein Abkommen zwischen der Regierung der Russischen Föderation und der Regierung der Republik Türkei zum Projekt TurkStream unterzeichnet, das den Bau von zwei Pipelinesträngen mit der Kapazität von je 15,75 Milliarden Kubikmetern vorsieht, sowie einer Onshore-Transitleitung bis zur Grenze der Türkei an die Nachbarländer. Am 8. Dezember 2016 wurde der Vertrag zum Bau des ersten Strangs des Offshore-Abschnitts der Gaspipeline und am 20. Februar 2017 der Vertrag zum Bau des zweiten Strangs unterzeichnet. Am 7. Mai 2017 wurde im Schwarzen Meer mit dem Bau der Gaspipeline TurkStream begonnen.

Das Vorhandensein unterschiedlicher Routen sowie eines Systems von Verbindungsleitungen auf dem Territorium der Tschechischen Republik und Deutschlands gestattet der Gazprom, Gastransportströme zwischen dem Uschhorod-Korridor und den

Gasleitungen Jamal – Europa und Nord Stream umzuverteilen. Dies ist besonders aktuell während der Winterperiode bei Spitzennachfrage sowie in der Sommerperiode während der Durchführung von Reparaturarbeiten an einzelnen Abschnitten des Gastransportsystems im In- und Ausland.

GASSPEICHERUNG

Eine wirksame Methode der Sicherung stabiler, zuverlässiger und flexibler Erdgaslieferungen ist die Nutzung von Untertagespeichern in der Nähe von Verbrauchsmärkten.

Die Gasspeicherungskapazitäten der Gazprom-Gruppe in Europa betragen 5,0 Milliarden Kubikmeter (2006 waren das 1,4 Milliarden Kubikmeter), die Tagesleistung macht 83,3 Millionen Kubikmeter (gegenüber 18,2 Millionen Kubikmetern von 2006).

Die OOO Gazprom Export betreibt gemeinsam mit der WINGAS in Deutschland den Speicher Rehden, einen der größten Speicher Europas mit einem Volumen von mehr als 4,7 Milliarden Kubikmetern.

Die OOO Gazprom Export, WINGAS und RAG betreiben den UGS Haidach in Österreich. Das Arbeitsgasvolumen erreichte dort nach Inbetriebnahme der zweiten Ausbaustufe 2,83 Milliarden Kubikmeter. Der UGS Haidach sichert zuverlässige Erdgasexporte in Richtung Baumgarten sowie Versorgung der Kunden in Deutschland, der Slowakei, Slowenien, Kroatien, Ungarn, Österreich und Italien.

Gemeinsam mit der VNG realisiert die Gazprom-Gruppe das Projekt zum Bau des UGS Katharina in Deutschland. Momentan funktionieren dort sechs Kavernen mit einem aktiven Volumen von mehr als 315 Millionen Kubikmetern, die Höchstkapazität beträgt 23,2 Millionen Kubikmeter pro Tag. Nach der Fertigstellung der geplanten 12 Kavernen wird das Gesamtvolumen des UGS 650 Millionen Kubikmeter und die summarische Ausspeicherungsleistung 26 Millionen Kubikmeter pro Tag erreichen. Der UGS sichert zuverlässige Lieferungen nach Westeuropa über die Handelpunkte Mallnow, Waidhaus, GASPOOL und NCG sowie durch die Pipeline Nord Stream. Am 1. April 2017 wurde eigene Obertageausrüstung des UGS in Betrieb genommen.

In Serbien realisierte die Gazprom-Gruppe das Projekt zum Bau des UGS Banatski Dvor mit einem aktiven Volumen von 450 Millionen Kubikmetern Gas. Der Anteil der Gazprom-Gruppe an diesem Projekt beträgt 51 Prozent. Der UGS sichert die Zuverlässigkeit der Exportlieferungen von Erdgas nach Ungarn, Serbien, Bosnien und Herzegowina und in die Republika Srpska ab.

In den Niederlanden betreibt die Gazprom-Gruppe über 40 Prozent des UGS Bergermeer. Für Lieferungen von Puffergas bekam die Gazprom-Gruppe den Anteil von 1,9 Milliarden Kubikmetern Speichervolumen. Der UGS befindet sich in strategischer Lage und hilft, den stabilen Betrieb der Pipeline Nord Stream und zuverlässige Gaslieferungen in die Niederlande, nach Großbritannien und Deutschland zu sichern.

In der Tschechischen Republik wurde am 1. Juli 2016 UGS Dambořice mit dem geplanten aktiven Volumen von 456 Millionen Kubikmeter in Betrieb genommen. Momentan stehen aktives Volumen von 156 Millionen Kubikmetern und Höchstkapazität von 3,7 Millionen Kubikmetern pro Tag Gazprom zur Verfügung.

GAS ALS KRAFTSTOFF

Reduzierung schädlicher Verkehrsemissionen ist eine globale Aufgabe. Sie lässt sich unter anderem durch den Einsatz umweltfreundlicher Kraftstoffarten lösen. Eine wirksame Methode der Reduzierung von Emissionen ist die Umstellung auf Erdgas – ein zugänglicher, sicherer, ökologisch sauberer und weniger kostspieliger Kraftstoff im Vergleich zu herkömmlichen Ölprodukten.

Die CO₂-Emissionen mit Erdgas betriebener Kraftfahrzeuge sind um ein Viertel geringer als bei Fahrzeugen mit Benzinmotoren. Mit Methan betriebene Motoren stoßen deutlich weniger Kohlenoxyd als Dieselmotoren aus, und die Emissionen von Feststoffpartikeln liegen bei Gasmotoren praktisch im Nullbereich.

Die Gazprom-Gruppe ist an der Entwicklung des Marktes für Erdgas als Kraftstoff interessiert, und zwar ganz besonders in Europa, wo wegen immer strenger werdender Umweltnormen alternative Kraftstoffarten sehr stark gefragt sind.

Die Anzahl der Gastankstellen der Gazprom-Gruppe in Europa stieg im Zeitraum von 2013 bis 2016 von 23 auf 69. Die Gazprom NGV Europe setzt gemeinsam mit ihren Partnern Umsetzung erster europäischer Projekte zur Einführung öffentlichen LNG-Busverkehrs fort. 2016 erschloss die Gazprom-Gruppe den serbischen Markt für Gaskraftstoff, indem sie Kleinhandelsverkäufe an zwei Gastankstellen begann.